

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinen-Industrie

FAT prüfte Kreiselschwader

Die FAT-Mitteilung Nr. 1/78 berichtet über Resultate der im Sommer 1977 durchgeführten Vergleichsprüfung von Schwadmaschinen. Natürlich ging es in erster Linie um den Vergleich der verschiedenen Fabrikate von Kreiselschwadern.

Die recht überraschenden Ergebnisse in der nicht alle bedeutenden Fabrikate umfassenden Publikation (einige fehlen!) zeigen, dass man nicht einfach sagen kann: Kreiselschwader = Kreiselschwader. Wer sich die Mühe nimmt und die Tabellen etwas genauer anschaut, stösst auf recht interessante Details. Eigenschaften, die bei der täglichen Arbeit mit diesen Geräten Freude machen oder aber zur Quelle ständigen Aergers werden.

So ist es sicher erwähnenswert, dass das Fabrikat FELLA bei einem sehr konkurrenzfähigen Preis 15% mehr Räumbreite bietet als andere Geräte.

Nicht ausser acht lassen sollte man auch die Ausstattung der Maschine mit «Nebensächlichkeiten» wie Abstellstütze (die Rechenarme sind schlechte Stützen!), leichtgängige Vorstecker, die keine Verletzungen an den Händen der Bedienungsperson hinterlassen, oder auch vorschriftsgemässe Signalisierungen.

Noch ein Wort zum beweglichen Dreipunktbock. Was bei dem FELLA-Schwader schon seit Jahren zur

Serienausrüstung gehört, bieten andere erst seit kurzer Zeit, ein gewichtiger Vorteil für die bewährte Lösung. Auch hier stecken die Unterschiede im Detail. Nicht umsonst wird im Bericht erwähnt, dass bei leichten Traktoren in Hanglagen hier etwas Vorsicht geboten sei. Ein beweglicher Dreipunktbock soll die Maschine in der jeweiligen Stellung beim Abheben seitlich fixieren, ohne sie mit einem Ruck in die Mitte zu reissen, sonst entstehen gefährliche Schläge.

AEBl, Burgdorf

Erweitertes Herstellungsprogramm bei JOHN DEERE

Auf der September-Tagung am 21.9.1977 in Triesdorf bzw. am 27.9.1977 in Bad Iburg wurde der Welt grösster Landmaschinenhersteller vor insgesamt etwa 350 JOHN DEERE-Händlern die neuen 78er Modelle vorgestellt.

Drei neue Traktoren in der Leistungsklasse über 73,5 kW (100 DIN PS), zwei neue selbstfahrende Feldhäcksler, eine Rundballenpresse und ein neues Mähdreschermodell. Mit diesen Maschinen rundet JOHN DEERE das bereits umfangreiche Herstellungsprogramm ab und füllt damit noch vorhandene Marktlücken aus.

Neue Grosstraktoren

Die drei neuen Allradtraktoren der 40er Baureihe, Modell 4040 (80,9 kW = 110 DIN PS), Modell 4240 (94,2 kW = 128 DIN PS) und Modell 4440 (114,0 kW = 155 DIN PS) ersetzen die Modelle 4230 (86,8 kW = 118 DIN PS) und 4430 (106,7 kW = 145 DIN PS). Vorgestellt werden diese Traktoren unter dem Motto: «Die Zug-Verlässigen» — Kraft, Gewicht und Stabilität sind kennzeichnende Kriterien für die Bewertung der neuen Baureihe aus Mannheim.

Auffallend bei diesen Traktoren sind nicht nur die aussergewöhnlichen Leistungsdaten — so wurden z. B. Zug- und Hubkräfte beträchtlich gesteigert und grossvolumige leistungsstarke 7,6-Liter-Motoren (Modell 4040 hat 6 Liter Hubraum) eingebaut —, sondern auch der speziell für den Fahrer geschaffene Kom-



Die grösste Arbeitsbreite aller getesteten Maschinen und eine vollständige Ausrüstung zeichnen dieses Fabrikat aus.

fort. Alle Kabinen dieser Baureihe weisen eine Geräuschkämpfung bis zu 80 dBA (OECD) auf und sind serienmässig mit Klimaanlage ausgerüstet.

Neues Kabinenprogramm

Neun Kabinentraktoren von 33,8 kW (46 DIN PS) bis 114,0 kW (155 DIN PS), gerauschedämpft bis 86 dBA (OECD) bzw. 76 dBA (LBG).

Verbesserungen und Erweiterungen konnten auch bei den bereits bekannten Traktormodellen festgestellt werden. Ab sofort sind die JOHN-DEERE-Modelle 1030, 1130 und 1630 mit Kabine lieferbar. Ein Kriechganggetriebe kann von Modell 830 bis 2130 auf Wunsch eingebaut werden. Die Kabine des Modells 3130 ist neuerdings mit Klimaanlage lieferbar.

Neue selbstfahrende Feldhäcksler

Auch im Häckslerprogramm wurden den interessierten Veranstaltungsteilnehmern zwei neue Maschinen vorgestellt. Die neuen selbstfahrenden Feldhäcksler-Modell 5420 (110,3 kW = 150 DIN PS) und Modell 5440 (125,0 kW = 170 DIN PS), massgeschneiderte Maschinen für Betriebe und Lohnunternehmer, die über begrenzte Befüll- und Transportkapazität verfügen, sowie auf kleineren Feldern arbeiten müssen. Ebenso wie das weltweit bekannte Erfolgsmodell 5460 (178,0 kW = 242 DIN PS), charakterisieren sich diese Häcksler durch bestechenden Fahrkomfort, Kompaktbauweise als Selbstfahrer und die gefrässte Häckseltrommel mit 610 mm ϕ und neun Messern, sowie den unübertroffenen hydrostatischen Fahrtrieb.

Neue kleinere Rundballenpresse

Neu auch im Angebot ist die JOHN-DEERE-Rundballenpresse Modell 410. Mit dieser Presse wurde speziell für die Freunde des arbeitskräftesparenden Rundballen-Pressverfahrens eine Maschine geschaffen, deren Einsatz durch die Herstellung kleinerer Rundballen (385 kg) vielfach Zuspruch bei den Landwirten finden wird. Speziell Klein- und Mittelbetriebe, die auf Grund ihrer Struktur und Lagerkapazität mit den riesigen 800-kg-Rundballen der JOHN DEERE 510 überfordert sind, kommen als potentielle Kunden für diese Presse in Frage.

Neuer wirtschaftlicher Mittelklasse-Mähdrescher

Erstmals auf der Veranstaltung in Triesdorf stellte auch JOHN DEERE das neue Mähdrescher-Modell 952 vor. Eine 4-Schüttler-Maschine mit 62,5 kW (85 DIN PS) und Schneidwerksbreiten von 2,65 m bis 3,10 m. Speziell entwickelt wurde dieses Mähdreschermodell für Mittelbetriebe, die auf eine eigene wirtschaftliche Hochleistungsmaschine zu den Einstandskosten eines kleineren Mittelklasse-Mähdreschers nicht verzichten wollen.

Die Gemeinde TREITEN feiert den 25. FENDT-Traktor



Aus Anlass der Auslieferung des 25. FENDT-Traktors in die Gemeinde TREITEN BE wurden am 27.1.1978 die Besitzer mit ihren Gattinnen zu einer Feier eingeladen.

Am selben Tag trafen sich die FENDT-Besitzer mit ihren Traktoren beim Gemeindehaus um ein einmaliges Erinnerungsfoto festzuhalten.

Die Gemeinde Treiten, mit 350 Einwohnern, liegt mitten im Seeländer-Gemüseanbaubereich. Es hat hier rund 40 Landwirtschafts- bzw. Gemüsebau-Betriebe, einschliesslich einiger Nebenerwerbsbetriebe. Es ist schon ein besonderes Ereignis, wenn sich bei dem grossen Angebot von Traktoren in der Schweiz, so viele Landwirte für EINE Marke entscheiden. Der Seeländer-Gemüsebauer stellt an seinen Traktor sehr hohe technische Anforderungen und er schätzt auch einen gewissen Komfort, beides Wünsche, welche der FENDT besonders gut erfüllen kann. Zu dem grossen Verkaufserfolg hat aber vor allem der vor-

bildliche Service und Kundendienst der FENDT-Vertretung VLG Ins beigetragen. Ohne ihren grossen Einsatz wäre es kaum möglich gewesen, diese grossartige Leistung zu verwirklichen.

Die grosse «FENDT-Familie» traf sich am Abend im Restaurant Bären zu einem Nachtessen, welches von der FENDT-Fabrik, dem GVS als Generalimporteur

und dem VLG Bern offeriert wurde. An jenem Abend wurde manch lustiges Erlebnis aus früheren Zeiten wieder aufgefrischt, und natürlich nahm das Fachsimpeln einen wesentlichen Teil der Zeit in Anspruch. Die FENDT-Besitzer erhielten nebst Erinnerungsfoto noch einen Spielzeugtraktor auf ihren Heimweg.

GVS

BEA 1978 eine Fülle neuer Attraktionen – eine kleine Vorschau

29. April – 9. Mai 1978

Die 27. BEA, Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel öffnet am 29. April 1978 ihre Tore. Ueber 700 Aussteller aus der ganzen Schweiz und dem Ausland stellen sich auf einer Fläche von rund 130'000 m² in 25 Hallen und blumengeschmücktem Freigelände mit ihren neuesten Produkten vor.

Zahlreiche Organisationen, die an der Förderung einer gesunden Ernährung interessiert sind, haben sich zusammengeschlossen und präsentieren in Halle 13 das «Grüne Zentrum». Das Kernstück der Sonderschau bildet eine farbenprächtige Produktschau mit Obst, Kartoffeln und Gemüse sowie Degustationen und Kochdemonstrationen.

Täglich finden im neuen Sportzentrum J+S-Veranstaltungen, vor allem Demonstrationen, Turniere und Sport zum Mitmachen (BEA-OL usw.) statt.

Im Rahmen der BEA 1978 werden vom 5.–8. Mai die Tage des Schweizerpferdes durchgeführt; vorgesehen sind neben der grossen Pferdeschau Gebrauchs-, Leistungs- und Dressurprüfungen, Fahrkonkurrenzen, Concours, usw.

Die abwechslungsreiche 27. BEA bietet aber noch viele weitere interessante Aspekte: Die vielfältige Tieraussstellung (tägliche Vorführungen im Ring), Landmaschinenschau ebenfalls mit Vorführungen, Gewerbe an der Arbeit, Holz, Raumgestaltung, Schnuppermetzgerei und -Bäckerei, Elektrizitätserzeugung und Elektroheizung, grosse Kunstausstellung, Zivilschutz, eine fröhliche Modeschau, grosses Ausstellungskino, Druckerei mit täglicher Ausstellungszeitung in Betrieb, ein Presseinformationszen-

trum aller Berner Tageszeitungen inkl. Radio DRS, Studio Bern, PTT-Werbe- und Verkaufs-Sonderschau, viel Unterhaltung (Trio Eugster, Peter Sue und Marc, Pierra Martel, Münchner Hofbräumusik usw.).

Die BEA 1978 ist täglich von 9–20 Uhr geöffnet.

Sicherheitsschaltung intakt halten !

Astholzzerkleinerungsmaschinen, die dem heutigen Stande der Technik entsprechen, weisen eine Sicherheitsschaltung auf. Ein Druck mit der Hand oder dem Arm auf den Schaltbügel genügt, um zu verhindern, dass eine im Astholz verklemmte oder unter die Einzugswalze geratene Hand vom Messerschwungrad erfasst wird. Nichtfunktionieren der Schaltvorrichtung kann schlimme Folgen haben. Schwere Unglücksfälle, wie sie sich in den verflossenen Jahren ereigneten, liefern den Beweis dafür. Man versäume deshalb nie, insbesondere beim **überbetrieblichen Einsatz der Astholzzerkleinerungsmaschine**, sie vor der Arbeitssaison oder jeweils bei der Uebernahme von einem andern Betrieb eingehend zu kontrollieren, ob die Sicherheitsschaltung funktionstüchtig ist. Andernfalls überweise man sie unverzüglich dem Landmaschinenreparateur.

Beratungsstelle für Unfall-
verhütung in der Landwirtschaft (BUL)